

Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 1997 zuhanden der Generalversammlung vom 17. April 1998

1. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand führte drei Sitzungen durch. Vorstandsdelegationen folgten Einladungen der Winzergruppe sowie anderer Rebberg-Vereine des Kantons zu verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen.

Eine ganze Reihe Vereine, Organisationen und Institutionen aus der näheren und weiteren Umgebung wurden zu einer Besichtigung unseres Rebberges empfangen. Im Herbst 1997 besichtigte die Rebzunft Bottmingen auf ihrem Familienjahresausflug unseren Rebberg. Die Winzergruppe und der Verein durften für die einmalig schöne Anlage und die fachmännische Pflege der Reben viel Lob und Anerkennung entgegennehmen.

2. Mitgliederwesen

Per 31. Dezember 1997 zählte unser Verein 440 Mitglieder. Der Bestand ist damit gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. An Mitgliederbeiträgen gingen im Berichtsjahr Fr. 11'670.-- ein.

3. Anteilscheine

An der Generalversammlung 1997 haben wir Sie über den Vorstandsbeschluss orientiert, dass von den möglichen rund 2'200 max. 1'800 Anteilscheine abgegeben werden. Ende 1997 ist diese Vorgabe erreicht worden. Es werden also keine weiteren Anteilscheine abgegeben und die laufend eingehenden Bezugsbegehren werden auf eine Warteliste gesetzt.

4. Veranstaltungen im Jahre 1997

21. Juni: Generalversammlung

22. Juni: „Räbesunntig“ im Rebberg und Abgabe des ersten „St. Margarethen-Wyy“

5. Winzergruppe

Die Winzergruppe hat auch im Berichtsjahr ausgezeichnete und grosse Arbeit geleistet. Im Namen des Vorstandes und aller Vereinsmitglieder danke ich Winzermeister Urs Rediger für seine umsichtige und sachkundige Führung der Winzergruppe sowie allen Winzerinnen und Winzern für die geleistete Arbeit.

Im Detail verweise ich auf die Berichterstattung des Winzermeisters anlässlich der Generalversammlung.

6. Rebberg

Wie erwähnt zeigt sich der Rebberg in einem ausgezeichneten und gepflegten Zustand. Gewisse Probleme ergeben sich vom Schattenwurf der Bäume und Sträucher auf der Ost- und Südseite.

7. Der „Wimmet“ 1997

Im Oktober erfolgte der zweite „Wimmet“ im neu angelegten Rebberg am St. Margarethen-Hügel. Dass der Ertrag des Vorjahres wesentlich verbessert werden und auch mit einer ausgezeichneten Qualität gerechnet werden konnte, zeichnete sich ab. Die Erwartungen wurden dann aber weit übertroffen. Geerntet werden konnten 1'507 kg (Vorjahr 938 kg) Trauben mit einem Ertrag von ca. 1'050 l Wein (Vorjahr 657 l). Der amtliche Kontrolleur stellte sagenhafte 98 Oechslegrad fest. Diese Oechslegrade sind das zweitbeste Ergebnis bei den Blauburgunder-Trauben in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Solothurn und der Grenzzone Elsass. Den höchsten Messwert erreichte Reinach mit 102 Oechslegrad. Damit findet sich auch unser „St. Margarethen-Wyy“ in der Galerie des Jahrhundertweines.

8. Der Weinbezug

Am Räbesuntig vom 22. Juni 1997 und am Samstag, 16. August 1997 erfolgte der Weinbezug im Rebberg. Eine eifreulich grosse Anzahl Mitglieder und Anteilscheininhaber fanden sich an diesen beiden Tagen im Rebberg ein, um den ersten Jahrgang des „St. Margarethen-Wyy“ zu beziehen.

9. Finanzen

Die Jahresrechnung 1997 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 34'351.65 und einem Gesamtertrag von Fr. 22'305.50 mit einem Verlust von Fr. 12'046.15 ab. Dieser Verlust ergibt sich aus den erstmals vorgenommenen Abschreibungen von Fr. 11'701.25.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 1997 beläuft sich auf Fr. 127'218.55.

Im übrigen verweise ich auf die beiliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 1997, die Bilanz per 31. Dezember 1997 sowie die Erläuterungen des Kassiers dazu.

10. Schlussbemerkungen

Ich freue mich feststellen zu dürfen, dass wir auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 1997 zurückblicken dürfen. Der Jahrgang 1997 wird in die Geschichte des Vereins eingehen. Besonders erfreulich ist dabei der mit über 1'500 kg erreichte Ernteertrag, so dass für jedes Anteilscheinkapital von Fr. 100.-- eine Flasche dieses edlen Tropfens abgegeben werden kann. In diesem Sinne danke ich allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, dem Winzermeister sowie den Winzerinnen und Winzern für die im Vereinsjahr 1997 geleistete grosse Arbeit. Danken möchte ich aber auch den Revisoren und Beratern, unserem Kellermeister, Kurt Nussbaumer, der Familie Rediger sowie der Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr Basel-Stadt und nicht zuletzt auch Ihnen, sehr geehrte Vereinsmitglieder, für die tatkräftige Unterstützung unseres Vereins und das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

Binningen, 28. März 1998

Der Präsident:



Bruno Gehrig